

## NATURA 2000 – Gebiete

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein europäisches Biotopverbund-Netz. Dieses Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des "Übereinkommens über die Biologische Vielfalt", das 1992 anlässlich der Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro unterzeichnet wurde. Die europäischen Mitgliedstaaten, damit auch die Bundesrepublik Deutschland, haben sich verpflichtet, an Natura 2000 mitzuwirken und das Naturerbe Europas zu sichern. Es handelt sich damit um eines der weltweit größten Projekte zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Rechtsgrundlagen für Natura 2000 sind:

- die EG-Vogelschutzrichtlinie (VS-Richtlinie) von 1979, die den Schutz aller wild lebenden europäischen Vogelarten vorsieht, und
- die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ("FFH-Richtlinie") der EU von 1992, die auf den Erhalt von aus europäischer Sicht besonders schutzwürdigen Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten abzielt; hierbei steht die dauerhafte Sicherung von Gebieten mit bedeutsamen Vorkommen dieser Lebensräume und Arten im Mittelpunkt.

Beide Richtlinien wurden bei den verschiedenen Novellierungen des Bundesnaturschutzgesetzes und des Bayerischen Naturschutzgesetzes in nationales Recht bzw. in Landesrecht umgesetzt. Mit der Bayerischen Natura 2000-Verordnung (BayNat2000V, seit 1. April 2016 in Kraft) wird die erforderliche Umsetzung der zugrundeliegenden europäischen Richtlinien sichergestellt. Die gebietsspezifischen Konkretisierungen der Erhaltungsziele sind als behördenverbindliche Vollzugshinweise aktualisiert worden und können unter folgendem Link für die einzelnen Natura 2000-Gebiete abgerufen werden:

[https://www.lfu.bayern.de/natur/natura\\_2000\\_vollzugshinweise\\_erhaltungsziele/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/index.htm)

Fertige Managementpläne (MP) können auf der Homepage des Landesamts für Umwelt unter folgendem Link aufgerufen und eingesehen werden:

[https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000\\_managementplaene/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_managementplaene/index.htm)

Der Forstbetrieb beteiligt sich aktiv an den Diskussionsrunden („Runde Tische“) zur Erstellung der Managementpläne. Deren Umsetzung erfolgt planerisch im Rahmen der periodischen Betriebsplanung (Forsteinrichtung). Einige Erhaltungsziele für die Lebensraumtypen (z. B. Sicherung von Totholz oder Biotopbäumen) sind bereits durch die Inhalte des

Naturschutzkonzepts der BaySF abgedeckt, weitere notwendige Erhaltungsmaßnahmen wurden in der Forsteinrichtungsplanung berücksichtigt.

Der Forstbetrieb Pegnitz ist an 12 verschiedenen N2000-Gebieten mit einer Fläche von insgesamt rd. 834 ha beteiligt. Das SPA-Gebiet „Felsen und Hangwälder in der Fränkischen Schweiz“ überschneidet sich in weiten Teilen mit dem FFH-Gebiet „Wiesent-Tal mit Seitentälern“. Insgesamt liegen rd. 4,4 % der Forstbetriebsfläche in N2000-Gebieten.

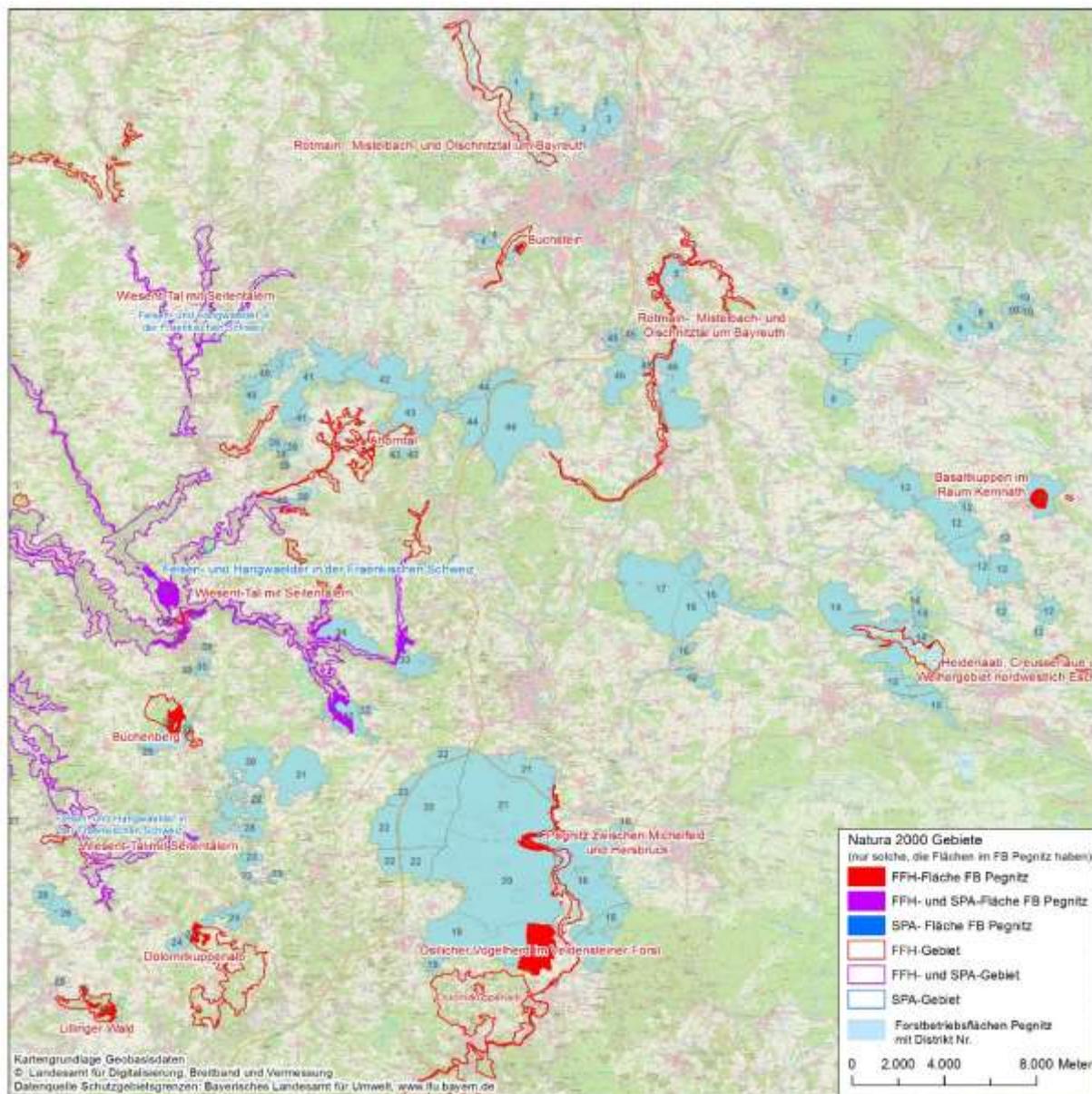


Abbildung 1: Natura 2000-Gebiete mit Beteiligung des Forstbetriebs Pegnitz

Tabelle 1: Natura 2000-Gebiete mit Beteiligung des Forstbetriebs Pegnitz (Stand: 1/2022)

Natura 2000-Gebiet	Nummer	ha	Status Management- planung 2021
<b>FFH</b>			
Buchstein	6035-302	7,7	MP vorhanden
Rotmain-, Mistelbach- und Ölschnitztal um Bayreuth	6035-372	10,3	MP vorhanden
Ahorntal	6134-371	2,4	keine Unterlagen
Basalkuppen im Raum Kemnath	6137-302	47,6	MP vorhanden
Buchenberg	6233-303	65,4	MP vorhanden
Wiesent-Tal mit Seitentälern	6233-371	289,6	MP vorhanden
Heidenaab, Creussenau und Weihergebiet nordwestlich Eschenbach	6237-371	6,2	Entwurf vorhanden
Lillinger Wald	6333-372	61,8	MP vorhanden
Dolomitkuppenalb	6335-306	37,2	MP vorhanden
Pegnitz zwischen Michelfeld und Hersbruck	6335-371	51,9	MP vorhanden
Östlicher Vogelherd im Veldensteiner Forst	6335-372	250,7	MP vorhanden
<b>Summe FFH</b>		<b>831,0</b>	
<b>SPA</b>			
Felsen und Hangwälder in der Fränkischen Schweiz	6233-471	292,0	MP vorhanden

Zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung gab es für fast alle Natura 2000-Gebiete (mit Ausnahme 6134-371 Ahorntal und 6237-371 Heidenaab, ...) abgeschlossene Managementpläne. Für letzteres Gebiet liegen Entwürfe zur Behördenabstimmung vor.

Die Bayerischen Staatsforsten werden im Rahmen der vorbildlichen Waldbewirtschaftung die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen für die Schutzgüter in den Gebieten umsetzen. Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen werden nach Möglichkeit im Rahmen von eigenen Projekten umgesetzt, die ggf. durch besondere Gemeinwohlleistungen finanziert werden.

Im Vorfeld zur Forsteinrichtung (FE) fand am 9.02.2021 ein Informationsaustausch zwischen Forstbetrieb, Forsteinrichtung, zuständigen AELFs mit deren N2000-Gebietsbetreuern sowie der Fachstelle Waldnaturschutz Oberfranken und der höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Oberfranken statt. Hierbei wurden alle für die mittelfristige Betriebsplanung relevanten Schutzgüter für die einzelnen Gebiete besprochen und die Planungsgrundsätze abgestimmt, um die Berücksichtigung und Umsetzung der Natura-2000-Vorgaben bei der FE-Planung im Sinne einer integrierten Umsetzung zu gewährleisten. Damit ist auch die Konformität mit den Erhaltungs- und Wiederherstellungszielen dokumentiert.

Folgende **Bewirtschaftungs- und Planungsgrundsätze** wurden bei der Forsteinrichtung am Forstbetrieb zur **integrierten Umsetzung der Managementplanung** berücksichtigt:

- Fortführung der bisherigen naturnahen Waldbewirtschaftung durch:
  - Schaffung mehrschichtiger, trupp- und gruppenweise gemischter Bestände.
  - Differenzierung der Altersstruktur innerhalb der Bestände durch dauerwaldartige Bewirtschaftung, frühzeitige Einleitung der Verjüngung und lange Verjüngungszeiträume.
  - Dauerhaftes Belassen von Biotop- und Methusalem-Bäumen gemäß allgemeinem Naturschutzkonzept der BaySF
  - Anreicherung von stehendem und liegenden Totholz (u.a. durch Hochköpfungen)
  - Überführung von Altbaumgruppen in die nächste Generation zur Förderung der Habitatkontinuität.
  - Schutz und Förderung seltener, gesellschaftstypischer Baumarten.
  - Schaffung von Hell- und Dunkelfeldern bei der femelartigen Verjüngung der Bestände.
- Notwendige Erhaltungsmaßnahmen der Managementplanung für Wald-Lebensraumtypen wurden bei der Maßnahmenplanung der Forsteinrichtung berücksichtigt.
- Bei Wald-Lebensraumtypen (LRT) wurde die waldbauliche Planung grundsätzlich auf die Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands ausgerichtet (einzelbestandsweise Planung). Dabei werden naturschutzfachlich besonders wertvolle Flächen und Einzelobjekte besonders berücksichtigt.
- Auf die aus den Managementplänen bekannten Standorte bzw. Habitate von Anhang-II-Arten mit Waldbezug wurde in den Revierbüchern hingewiesen.
- Der häufig als FFH/SPA-Erhaltungsmaßnahme geforderte Erhalt totholz- und biotopbaumreicher Altbestände wurde in der FE-Planung durch die Ausweisung von Klassewaldbeständen gemäß Naturschutzkonzept berücksichtigt (Totholz- und Biotopbaumanreicherung; Zulassen von Reifungs- und Zerfallsphasen durch Ausweisung von alten naturnahen Waldbeständen der Klasse 1 bzw. Naturwäldern, in denen keine Nutzung mehr stattfindet).
- Natura-2000-Vorgaben hinsichtlich der Baumartenanteile zum Erhalt eines günstigen Erhaltungszustands der jeweiligen Wald-Lebensraumtypen fanden bei der Forsteinrichtung Berücksichtigung (Verjüngungs- und Pflegeziele).
- Vorkommende Wald-Lebensraumtypen, die zudem dem gesetzlichen Biotopschutz gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG unterliegen werden auf der Forstbetriebskarte gesondert kenntlich gemacht und entsprechend beplant.

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Pegnitz (Stand: 1.1.2022)**



---

Darüber hinaus gehende gebietsspezifische Aspekte der FE-Planung werden im Folgenden bei den jeweiligen Gebieten dargestellt.

## Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH)

Der Forstbetrieb Pegnitz ist an 11 verschiedenen FFH-Gebieten mit einer Fläche von insgesamt 831 ha beteiligt.

Nachfolgend werden die Einzelnen Gebiete mit den walddrelevanten Schutzgütern kurz vorgestellt:

### FFH-Gebiet „Buchstein“ (6035-302)

**Fläche Gesamt:** 13 ha

**Fläche BaySF:** 7,7 ha (ca. 59 %)

Für das Gebiet liegt seit 2009 ein gültiger Managementplan vor. Der Forstbetrieb ist mit einer Fläche von 7,7 ha beteiligt. Als Schutzgut kommt der Lebensraumtyp (LRT) 8220 „Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation“ im Erhaltungszustand (EHZ) B vor.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Übersicht der Schutzgüter nach Anhang II der FFH-RL und die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen für die Silikatfelsen.

Tabelle 2: Schutzgüter nach Anhang II der FFH-RL

#### LRT-Flächen im STW

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	B	1,1
	nachrichtlich - bisher nicht im SDB		
8310	Touristisch nicht erschlossene Höhlen		1,1

Tabelle 3: notwendige Erhaltungsmaßnahmen für die Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

EU-Code	Wald-LRT Bezeichnung	Notwendige Erhaltungsmaßnahmen
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	Sensibilisierung der Besucher mittels Schautafeln
		Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit
		Verbot von Feuerstellen um die Felsen
		Verbot des Anbringens von Aufschriften, Zeichen etc. an die Felsen
		Verbot von Mülleintrag
		Lenkung der Kletterer auf abgestimmte Kletterrouten
		einzelstammweise Entnahme stark beschattender Gehölze

Das Schutzgut liegt in einem Bestand mit der Nutzungsart „Langfristige Behandlung“ und ist in Hiebsruhe gestellt.

Die nachfolgende Übersichtskarte zeigt die Lage des Schutzgebiets innerhalb des Forstbetriebs.

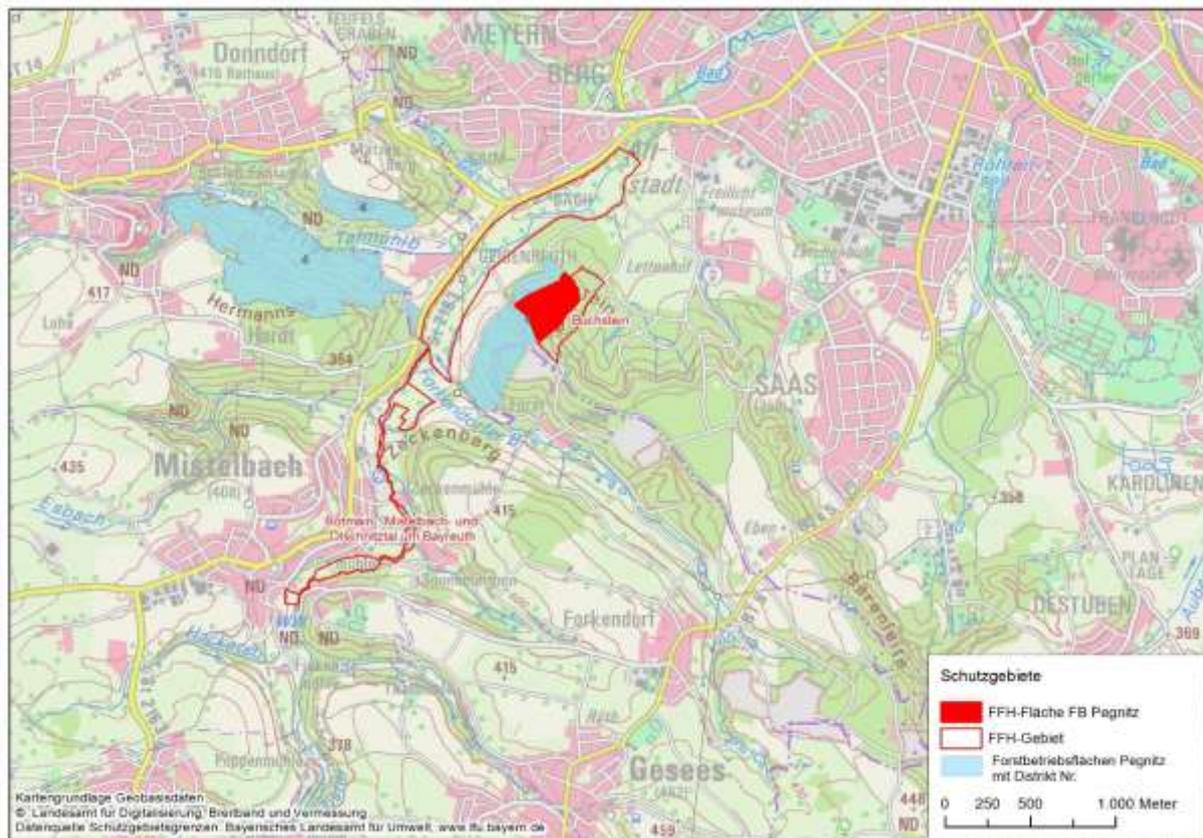


Abbildung 2: Lage des FFH-Gebiets „Buchstein“

### **FFH-Gebiet „Rotmain-, Mistelbach- und Ölschnitztal um Bayreuth“ (6035-372)**

**Fläche Gesamt:** 711 ha

**Fläche BaySF:** 10 ha (1,4 %)

Für das Gebiet liegt ein Managementplan seit 2014 vor.

Bei den Schutzgütern nach Anhang-II handelt es sich nicht um Waldarten. Diese sind daher im Zuge der Waldbehandlung nicht bzw. nur indirekt über den die Fließgewässer begleitenden Baumbestand (LRT 91E0\*) relevant.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter und die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ersichtlich.

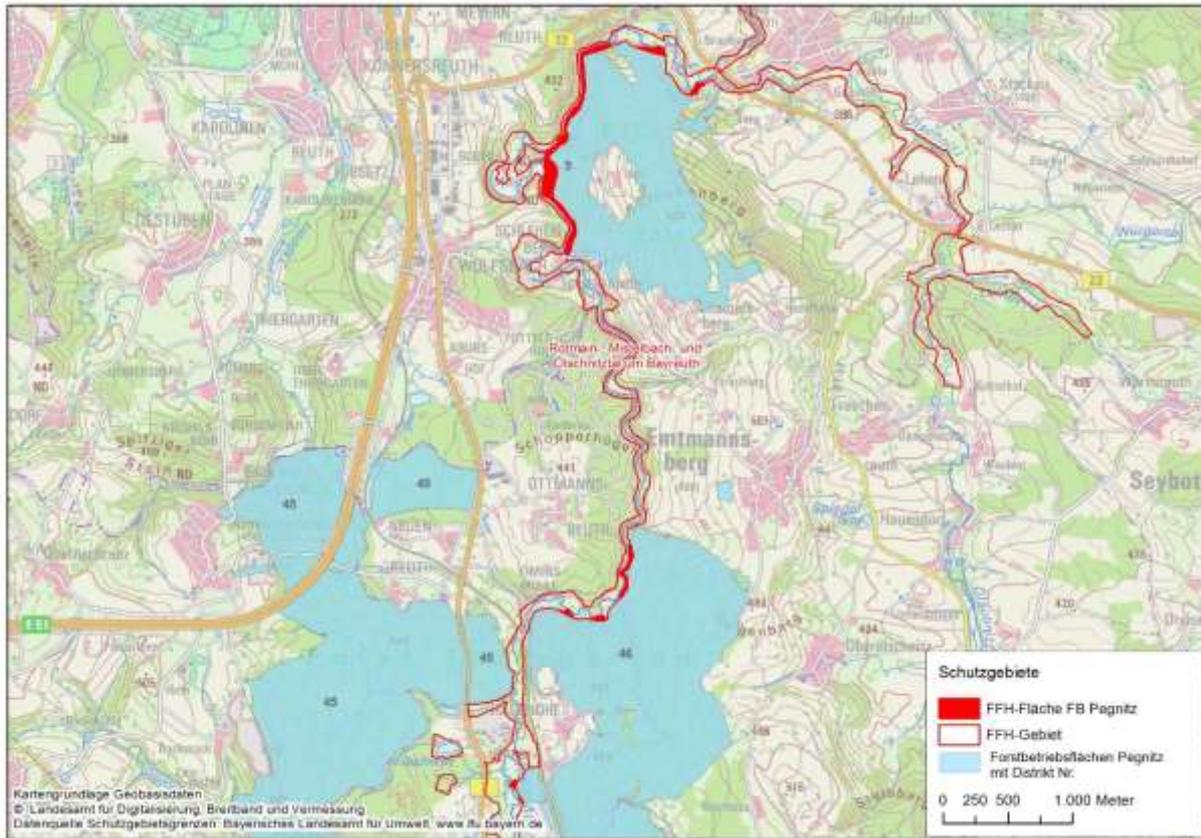


Abbildung 3: Lage des FFH-Gebiets „Rotmain-, Mistelbach- und Ölschnitztal um Bayreuth“

Tabelle 4: Lebensraumtypen nach Anhang I und Arten nach Anhang II - FFH-RL

LRT-Flächen im STW mit Waldbezug

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
91E0*	Auenwald mit Schwarzerle und Esche	B+	1,5
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>		
9130	Waldmeister-Buchenwald		1,0
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald		0,0
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(B)	1,1
91D1*	Birken-Moorwald		0,0

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1014	Schmale Windelschnecke	B/C
1032	Bachmuschel	C
1096	Bachneunauge	C
1163	Mühlkoppe	B/C
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>	
1037	Grüne Keiljungfer	
1337	Biber	

Quelle: Managementplan

Für den im Staatswald vorkommenden Wald-Lebensraumtyp ist nachfolgende notwendige Erhaltungsmaßnahme geplant:

LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
91E0*	Auenwälder mit Schwarzerle und Esche	1,5 (112,5) ha	B+

Zur Erhaltung des günstigen Zustands sind folgende Maßnahmen notwendig:

- M 100: Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung von Schwarzerle und Bruchweide und deren wichtigsten Mischbaumarten (Traubenkirsche, übrige Weidenarten, Esche) (112,5 ha).

Folgende Maßnahmen sind wünschenswert:

- Vernetzung der Lebensräume
- Eindämmung des Drüsigen Springkrauts
- Einrichtung einer extensiven Pufferzone zwischen Auwald und angrenzendem Gebiet



Die Forsteinrichtung hat die Bestände zur Förderung von Schwarzerle und Edellaubbaumarten unter weiterer Rücknahme von Fichte geplant.

**FFH-Gebiet „Ahorntal“ (6134-371)**

Fläche Gesamt: 311 ha  
 Fläche BaySF: 2,5 ha (< 1%)

Ein Managementplan liegt für das Gebiet inzwischen vor. Der Forstbetrieb Pegnitz ist mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 2,5 ha am Gebiet beteiligt. Waldrelevante Schutzgüter sind auf Flächen des Forstbetriebs nicht vorhanden. Besonders erwähnenswert sind Vorkommen des Kleinen Knabenkrauts (*Orchis morio*), die um Vorder- und Hintergereuth nachgewiesen wurden.

Nach den Planunterlagen handelt es sich bei der LW-Fläche um den LRT 6510 „magere Flachlandmähwiese“. Der Forstbetrieb möchte die bisherige Verpachtung und extensive Bewirtschaftung fortführen.

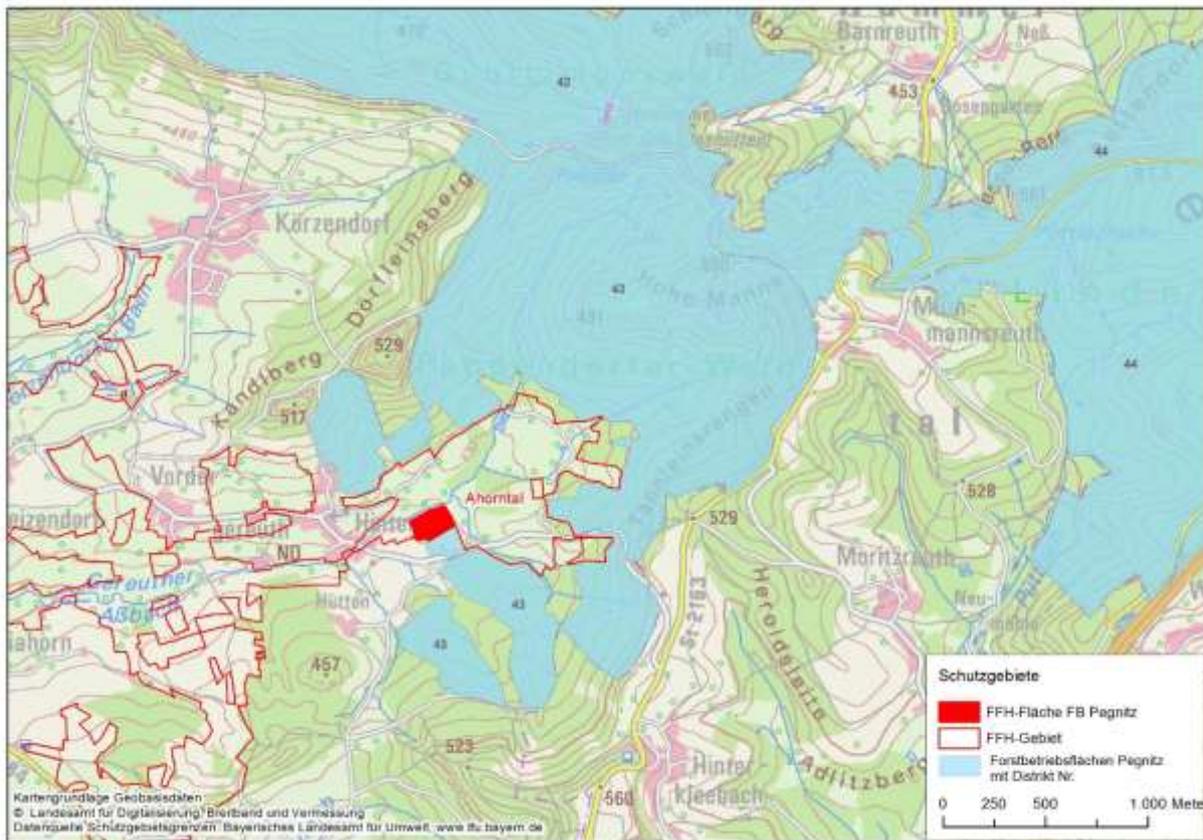


Abbildung 4: Lage des FFH-Gebiets „Ahorntal“ innerhalb des Forstbetriebs Pegnitz

**FFH- Gebiet „Basaltkuppen im Raum Kemnath“ (6137-302)**

Fläche Gesamt: 79,5 ha  
Fläche BaySF: 47,6 ha (60%)

Für das FFH-Gebiet liegt seit 2009 ein Managementplan vor.

Die nachfolgende Abbildung und Tabelle gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und den Schutzgütern:

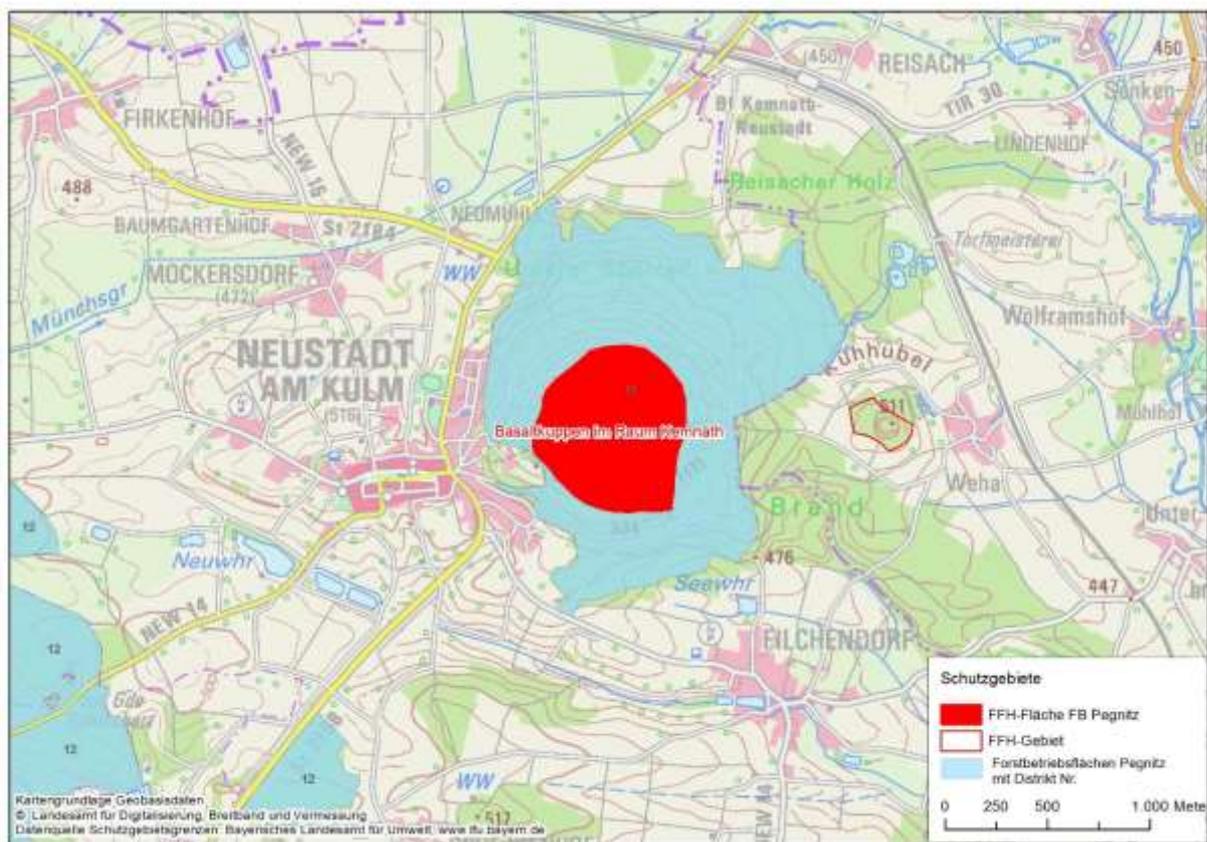


Abbildung 5: Lage des FFH-Gebiets „Basaltkuppen im Raum Kemnath“

Tabelle 5: Schutzgüter im FFH-Gebiet „Basaltkuppen im Raum Kemnath“

LRT-Flächen im STW mit Waldbezug

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	20,7
9180*	Schluchtwald	B	1,9
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>		
91E0*	<i>Auenwald mit Schwarzerle und Esche</i>		1,7

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1065	Skabiosen-Scheckenfalter	X
	nicht im Gebiet nachgewiesen	

Quelle: Managementplan

Die vorkommenden Waldlebensraumtypen befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand „B“ und werden wie folgt mit Maßnahmen beplant:

LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9130	Waldmeister-Buchenwald	20,7 (21,2) ha	B

**Notwendige Erhaltungsmaßnahmen**

- Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung**  
 Im Lebensraumtyp 9130 Waldmeister-Buchenwald bedeutet die Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung vor allem den Erhalt und die weitere Förderung des betont strukturreichen Waldaufbaus. Auf die Einbringung gesellschaftsfremder Baumarten soll weiter verzichtet werden.



LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9180*	<u>Schluchtwald</u>	1,9 (3,6) ha	B

**Notwendige Erhaltungsmaßnahmen**

- **Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung und Erhalt des Naturwaldreservates**

Im Lebensraumtyp 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder bedeutet die Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung vor allem den Erhalt und die weitere Förderung des betont strukturreichen Waldaufbaus. Auf die Einbringung gesellschaftsfremder Baumarten soll weiter verzichtet werden.

**Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen**

- **Gesellschaftstypische Baumart Bergulme fördern**

Die ist die Charakterbaumart dieses Lebensraumtypes. Sie ist durch das Ulmensterben bedroht und erlitt in diesem FFH-Gebiet schon große Verluste in ihrer Ausbreitung. Sie soll in den Waldbaulichen Konzepten integriert werden, und der Bergulmenverjüngung soll zumindest eine Chance eingeräumt werden.

Die LRT-Flächen sind z.T. als Naturwälder ausgewiesen (rd. 4 ha) oder wurden von der Forsteinrichtung mit der Nutzungsart „Langfristige Behandlung“ beplant, um dort die Baumartenzusammensetzung weiter in Richtung der LRT-typischen Baumarten zu entwickeln.

**FFH-Gebiet „Buchenberg“ (6233-303)**

**Fläche Gesamt: 210,7 ha**

**Fläche BaySF: 65,5 ha (31%)**

Für das FFH-Gebiet liegt seit 2012 ein Managementplan vor.

Die nachfolgende Abbildung und Tabelle gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und den Schutzgütern:

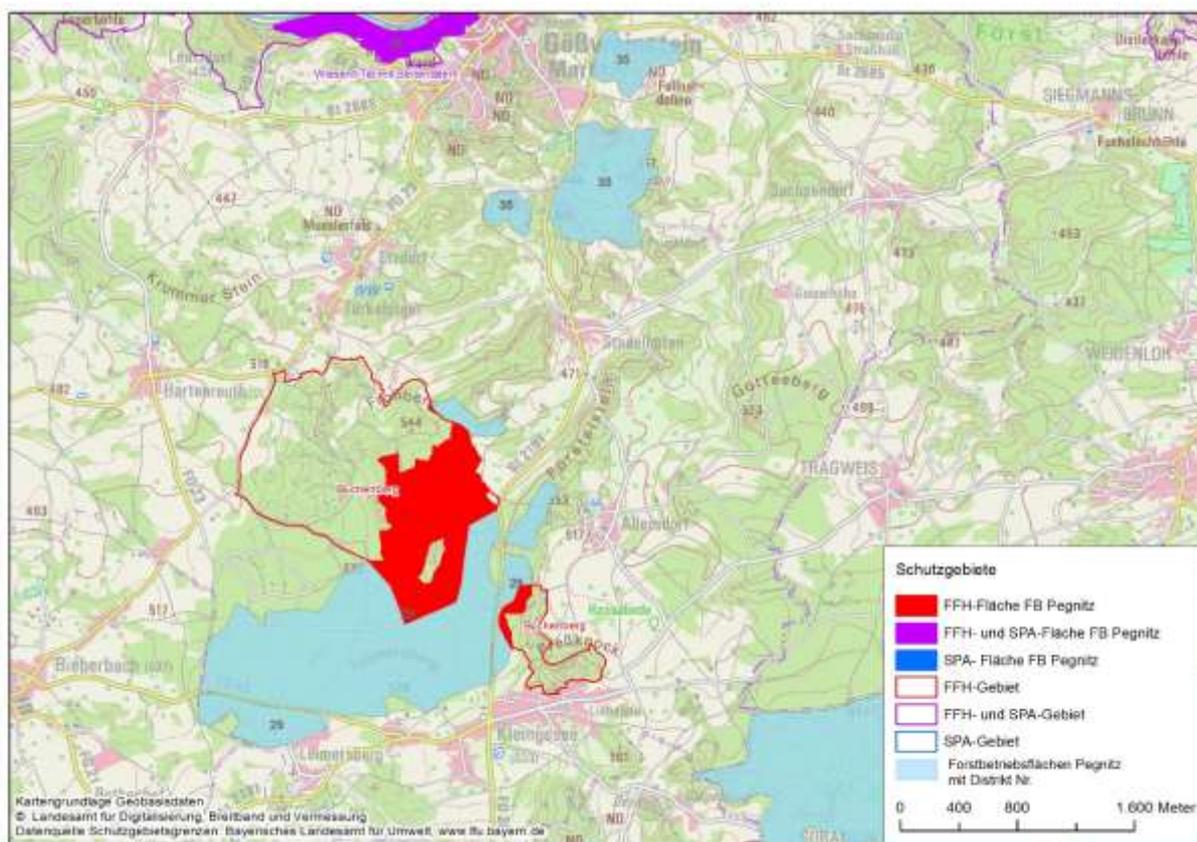


Abbildung 6: Lage des FFH-Gebiets „Buchenberg“ im Forstbetrieb Pegnitz

Tabelle 6: Schutzgüter im Staatswald des FHH-Gebiets „Buchenberg“

LRT-Flächen im STW mit Waldbezug

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächen-größe
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	48,1
9150	Orchideen-Buchenwald	B	3,3
9180*	Schluchtwald	C	0,2

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1308	Mopsfledermaus	C+
1323	Bechsteinfledermaus	C
1324	Großes Mausohr	B
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>	
1902	Frauenschuh	

Quelle: Managementplan

Für die Wald-Lebensraumtypen sind die nachfolgenden Erhaltungsmaßnahmen geplant:

Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9130	Waldmeister-Buchenwald	48,1 ha (123,6)	B

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen	Fläche (ha)
<u>M100</u> : Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung der Buche und ihrer wichtigsten Mischbaumarten (Eiche, Edellaubholz)	123,8
<u>M101</u> : Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten	2,5
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen	
Mittel- bis langfristig Entwicklung älterer Bestandteile, die weitgehend ungenutzt bleiben	123,8



Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9150	Orchideen-Buchenwald	3,3 ha (8,0)	B+

Zur Erhaltung des günstigen Zustands sind folgende Maßnahmen nötig:

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen	Fläche (ha)
<u>M100</u> : Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung der Buche und ihrer wichtigsten Mischbaumarten (Eiche, Elsbeere, Mehlsbeerenarten)	8,0
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen	
Mittel- bis langfristig Entwicklung älterer Bestandteile, die weitgehend ungenutzt bleiben	8,0



Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9180*	Schluchtwald	0,2 ha (0,8)	C

Zur Wiederherstellung des günstigen Zustands sind folgende Maßnahmen notwendig:

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen	Fläche (ha)
<u>M100</u> : Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung der standortstypischen Edellaubbaumarten (Ahorn, Linde, Ulme), auch in der Verjüngung	0,8
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen	
Rücknahme der Fichtenverjüngung zugunsten standortstypischer Laubbäume	0,8



Der Orchideen-Buchenwald und der Schluchtwald sind im Staatswald als Naturwaldflächen ausgewiesen (rd. 12 ha), mit dem Ziel einer natürlichen Waldentwicklung. Weiterhin sind rd. 10 ha der BaySF-Kulisse mit der Nutzungsart „Langfristige Behandlung“ beplant, um weitere Nadelbaumarten zugunsten der lebensraumtypischen Laubbaumarten zurückzunehmen.

Für die Fledermausarten Bechstein-, Mops-Fledermaus und Großes Mausohr sind nachfolgende Erhaltungsmaßnahmen geplant:

### Mops-Fledermaus



Notwendige Erhaltungsmaßnahmen	Fläche (ha)
<u>M100</u> : Fortführung und Weiterentwicklung der bisherigen naturnahen Bewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung der für die Mopsfledermaus benötigten Habitatstrukturen (Spaltenquartierbäume, stehendes Totholz, Bäume mit Rindentaschen oder lose anhängender Rinde)	Gesamtgebiet
<u>M814</u> : Erhalt von Spaltenquartierbäumen auf ganzer Fläche	Gesamtgebiet
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen	
Markierung der Spaltenquartierbäume	Gesamtgebiet

### Bechstein-Fledermaus



Notwendige Erhaltungsmaßnahmen	Fläche (ha)
<u>M100</u> : Fortführung und Weiterentwicklung der bisherigen naturnahen Bewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung der für die Bechsteinfledermaus benötigten Habitatstrukturen (Höhlenbäume, mehrschichtige Laubbestände, Altbestände)	Gesamtgebiet
<u>M814</u> : Erhalt von Höhlenbäumen auf ganzer Fläche	Gesamtgebiet
<u>M822</u> : Markierung der Höhlenbäume	Gesamtgebiet
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen	
Potentiell geeignete Bestände als Habitate erhalten und weiter entwickeln (Ziel: mehrschichtige Altbestände mit möglichst hohem Laub- und Totholzanteil)	Gesamtgebiet

### Großes Mausohr



Notwendige Erhaltungsmaßnahmen	Fläche (ha)
<u>M100</u> : Fortführung und Weiterentwicklung der bisherigen naturnahen Bewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung der für das Große Mausohr benötigten Habitatstrukturen (Großflächige Laubholzbestände)	Gesamtgebiet
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen	
keine	

Der Habitatbaumschutz für die o.g. Fledermausarten wird über das BaySF-Naturschutzkonzept abgedeckt. So ist der Erhalt der Höhlenbäume ein zentrales Element des Biotopbaumkonzepts.

**FFH-Gebiet „Wiesent-Tal mit Seitentälern“ (6233-371)**

**Fläche Gesamt: 6.947 ha**

**Fläche BaySF: 290 ha (4%)**

Für das FFH-Gebiet liegt seit 2016 ein Managementplan vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets:

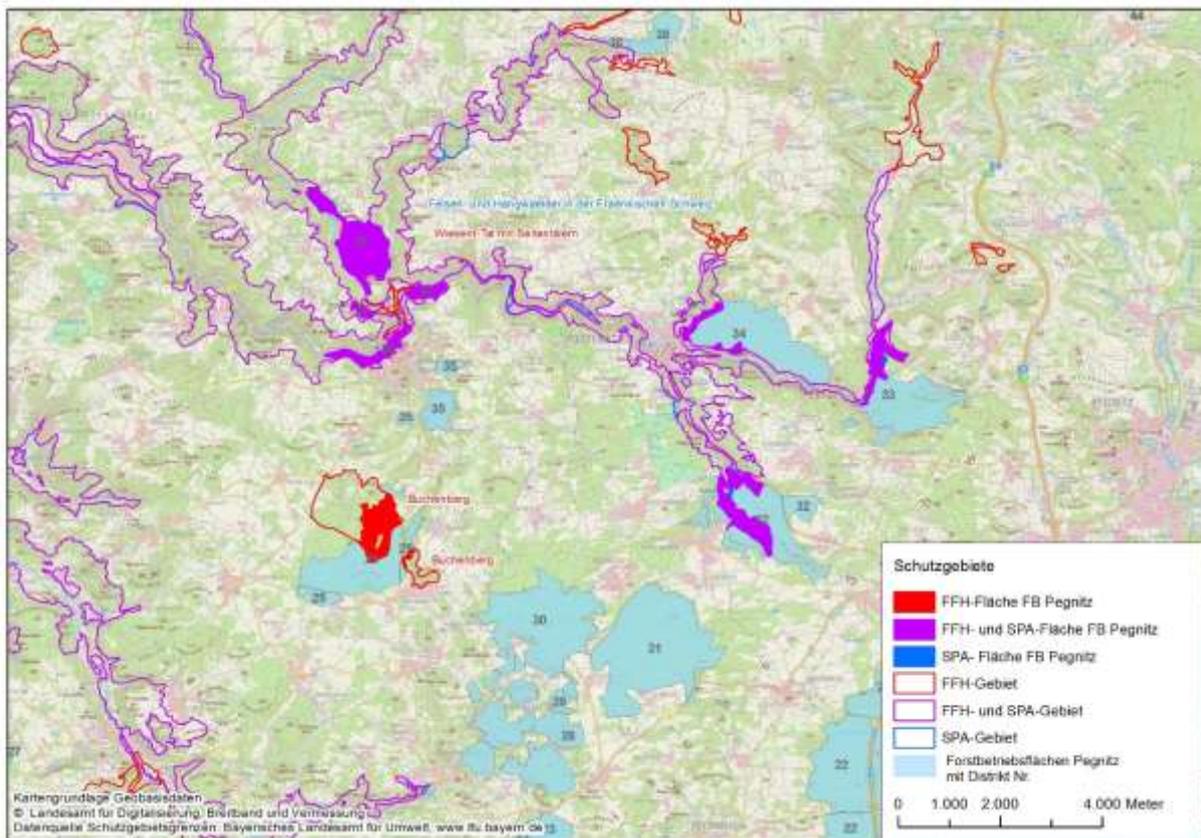


Abbildung 7: Lage des FFH-Gebiets „Wiesent-Tal mit Seitentälern“ im Forstbetrieb Pegnitz

Weite Teile des FFH-Gebietes sind gleichzeitig auch Teil des SPA-Gebiets „Felsen und Hangwälder der Fränkischen Schweiz“.

Der Forstbetrieb ist mit zahlreichen Schutzgütern im Gebiet vertreten – siehe nachfolgende Tabelle:

Tabelle 7: Schutzgüter im Staatswald des FFH-Gebiets „Wiesent-Tal mit Seitentälern“

LRT-Flächen im STW mit Waldbezug

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
8210	Kalkfelsen mit Spaltenvegetation	B	0,7
9130	Waldmeister-Buchenwald	B+	137,8
9150	Orchideen-Buchenwald	B+	9,8
9180*	Schluchtwald	B	7,9
91E0*	Auenwald mit Schwarzerle und Esche	B	2,1

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1014	Schmale Windelschnecke	C
1032	Bachmuschel	B
1061	Dkl. Wiesenknopf-Ameisenbläuling	C
1078	Spanische Flagge	B
1163	Mühlkoppe	C
1096	Bachneunauge	C
1193	Gelbbauchunke	C
1308	Mopsfledermaus	B
1323	Bechsteinfledermaus	C
1324	Großes Mausohr	B
1379	Dreimänniges Zwerglungenmoos	B
1386	Grünes Koboldmoos	B

Quelle: Managementplan

Für die **Lebensraumtypen mit Waldbezug** sind folgende Erhaltungsmaßnahmen geplant:

Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	0,7 ha (ca. 60 ha)	B

**LRT 8210 „Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation“**

Erhaltungsmaßnahmen im LRT 8210
<u>M6</u> : Entbuschung bzw. Auslichtung von Gehölzaufwuchs
<u>M9</u> : Regelung von Freizeitaktivitäten, v.a. Klettern, Bouldern
<u>M10</u> : Felsfreistellung
<u>M21</u> : Verbot von Lager- und Feuerstellen
<u>M22</u> : Verhinderung bzw. Beseitigung von Ablagerungen
<u>M23</u> : Entwicklung beobachten
<u>M24</u> : Keine Neuaufnahme von Kletterrouten
<u>M28</u> : Einstellung des Kletterns/Boulderns



Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9130	Waldmeister-Buchenwald	137,8 ha (1.976)	B+

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen im LRT 9130	Hektar
<u>M100</u> : Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter Beachtung der geltenden Erhaltungsziele	1.976,5
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen im LRT 9130	Hektar
<u>M190</u> : Erhöhung des Anteils an älteren Entwicklungsphasen	o.A.
<u>M405</u> : Ablagerungen entfernen	o.A.



Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9150	Orchideen-Buchenwald	9,8 ha (275,2 ha)	B+

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen im LRT 9150	Hektar
<u>M100</u> : Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter Beachtung der geltenden Erhaltungsziele	275,2
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen im LRT 9150	Hektar
<u>M110</u> : Lebensraumtypische Baumarten fördern (endemische Mehlbeeren)	275,2
<u>M122</u> : Totholzanteil erhöhen	275,2



Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9180*	<u>Schluchtwald</u>	7,9 ha (383,6)	B

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen im LRT *9180	Hektar
<u>M100</u> : Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter Beachtung der geltenden Erhaltungsziele	383,6
<u>M122</u> : Totholzanteil erhöhen	383,6
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen	Hektar
<u>M190</u> : Erhöhung des Anteils an älteren Entwicklungsphasen	o. A.
<u>M405</u> : Ablagerungen entfernen	o. A.



LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
91E0*	Auenwälder mit Schwarzerle und Esche	2,1 (214,6) ha	B

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen im LRT *91E0	Hektar
<u>M100</u> : Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter Beachtung der geltenden Erhaltungsziele	214,6
<u>M122</u> : Totholzanteil erhöhen	214,6
<u>M402</u> : Nährstoffeinträge vermeiden	214,6
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen	Hektar
<u>M601</u> : Lebensräume vernetzen	o. A.



Die Flächen im Staatswald mit Buchenwald-Lebensraumtypen und der Schluchtwald liegen zu großen Teilen in der Naturwald-Kulisse. Der geplanten Maßnahme „M190 – Erhöhung des Anteils an älteren Entwicklungsphasen“ wird damit dauerhaft Rechnung getragen. Insgesamt kommen rund 100 ha Naturwälder in diesem FFH-Gebiet im Bereich Forstbetrieb Pegnitz vor.

Für die **Schutzgüter mit engem Waldbezug - Mops-, Bechstein-Fledermaus und Gr. Mausohr** – sind folgende Erhaltungsmaßnahmen im Managementplan vorgesehen:

Mopsfledermaus



Notwendige Erhaltungsmaßnahmen Mopsfledermaus
<u>M100</u> : Fortführung und Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter Beachtung der geltenden Erhaltungsziele
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen
<u>M814</u> : Erhalt von Spaltenquartierbäumen auf ganzer Fläche

Bechstein-Fledermaus



Notwendige Erhaltungsmaßnahmen Bechsteinfledermaus
<u>M100</u> : Fortführung und Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter Beachtung der geltenden Erhaltungsziele
<u>M814</u> : Erhalt von Höhlenbäumen auf ganzer Fläche
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen
<u>M822</u> : Markierung der Höhlenbäume
<u>M902</u> : Dauerbeobachtung

Großes Mausohr



Notwendige Erhaltungsmaßnahmen Großes Mausohr
<u>M 36</u> : Gezielte Maßnahmen zum Schutz von Fledermausquartieren
<u>M 37</u> : Regelung des Geocachings in Fledermausquartieren
<u>M100</u> : Fortführung und Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Bewirtschaftung unter Beachtung der geltenden Erhaltungsziele
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen
keine

Der Habitatbaumschutz für die o.g. Fledermausarten wird über das BaySF-Naturschutzkonzept abgedeckt. Der Erhalt von Höhlenbäumen ist ein zentrales Element des Biotopbaumkonzepts (siehe auch regionales Naturschutzkonzept).

**FFH-Gebiet „Heidenaab, Creussenaue und Weihergebiet nordwestlich Eschenbach“ (6237-371)**

**Fläche Gesamt: 1.869 ha**

**Fläche BaySF: 6,2 ha (0,3%)**

Für das FFH-Gebiet liegt ein Managementplan im Entwurf seit 2020 vor. Auf Flächen des Forstbetriebs Pegnitz sind keine Waldlebensraumtypen-Flächen ausgeschieden und beplant. Die vorhandenen Schwarzerlen-Bestände wurden als Naturwald und Trittstein mit besonderem Management für Biodiversität ausgewiesen und mit Hiebsruhe belegt.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets:

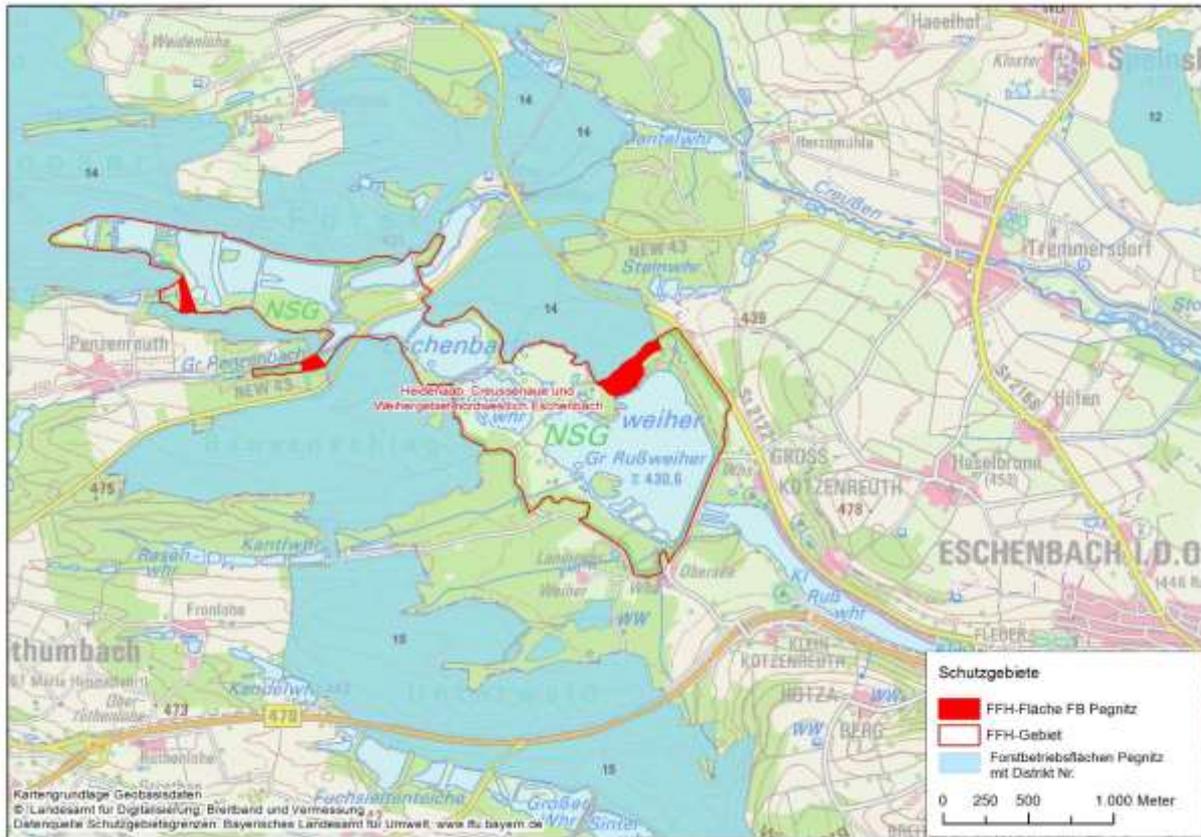


Abbildung 8: Lage des FFH-Gebiets „Heidenaab, Creussenaue ...“ im Forstbetrieb Pegnitz

**FFH-Gebiet „Lillinger Wald“ (6233-372)**

**Fläche Gesamt:** 175 ha  
**Fläche BaySF:** 62 ha (35%)

Für das FFH-Gebiet liegt seit 2010 ein Managementplan vor.

Die nachfolgende Abbildung und die Tabelle geben einen Überblick zur Lage des Gebiets und die im Staatswald vorkommenden Schutzgüter:

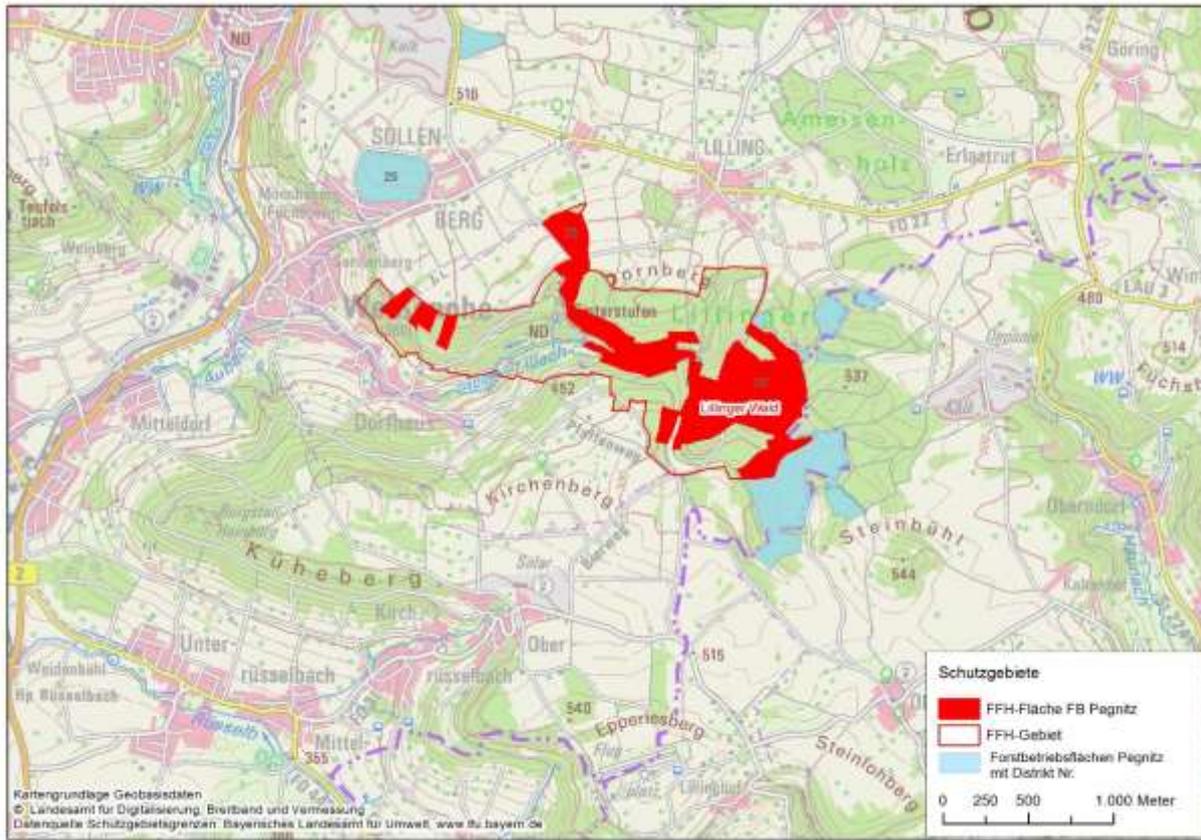


Abbildung 9: Lage des FFH-Gebiets „Lillinger Wald“ im Forstbetrieb Pegnitz

Tabelle 8: Schutzgüter im Staatswald im FFH-Gebiet „Lillinger Wald“

LRT-Flächen im STW mit Waldbezug

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
7220*	Kalktuff-Quellen	A/B	0,2
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	34,2
91E0*	Auenwald mit Schwarzerle und Esche	B	2,0
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>		
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald		0,2

Quelle: Managementplan

Für die Lebensraumtypen-Flächen sind nachfolgende Erhaltungsmaßnahmen geplant:

Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
7220*	Kalktuff-Quellen	0,2 ha (0,5)	A/B

Zur Erhaltung des günstigen Zustands werden daher folgende Maßnahmen geplant:

- Verminderung des Nährstoffeintrages in den Bach durch Verzicht auf Düngung der angrenzenden/benachbarten Wiesen sowie Pflanzung bzw. Ausdehnung des Gehölzsaums zwischen Wiesen und Bach.
- Sicherung der Lillachquelle und Vermeidung einer Eutrophierung des Quellwassers durch belastetes Sickerwasser aus dem Einzugsgebiet der Lillachquelle.
- Beseitigung vorhandener Ablagerungen wie Bauschutt in den Zuflüssen der Lillach.
- Schutz der Tuffbereiche vor Trittschäden durch Fortführung der Besucherlenkungsmaßnahmen.
- Verzicht auf Entnahme von standortgerechten Laubbäumen im Bereich der Versickerungen, um das Hochstaudenwachstum durch den verursachten Lichteinfall nicht indirekt zu fördern.



Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9130	Waldmeister-Buchenwald	34,2 ha (92,2)	B+

**Notwendige Erhaltungsmaßnahmen**

- 101 Erhaltung und Weiterentwicklung von Beständen, die wegen ihres Alters und Entwicklungszustandes sowie ihres Reichtums an Biotoppflanzen und Totholz unentbehrlich sind (ökologisch wertvolle Bereiche gem. Karte 2, Nm. 2, 3, 4, 5 und 6)
- 405 Ablagerungen entfernen

**Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen**

- 104 Prozessschutz: Herausnahme einer ca. 5 ha großen Teilfläche der o.g. Fläche, soweit Staatswald, aus der regelmäßigen Nutzung, um die Entwicklung hin zur derzeit fehlenden Zerfallsphase zu unterstützen (im Einvernehmen mit BaySF-Betrieb Pegnitz)



LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
91E0*	Auenwälder mit Schwarzerle und Esche	2,0 (3,0) ha	B

**Notwendige Erhaltungsmaßnahmen**

- 116 Aktive Vermehrung des Totholzes: Ringelung einer bemessenen Anzahl von Hybridpappeln, u.a. auch zur Förderung der Schwarzerle
- 110 Förderung gesellschaftstypischer Baumarten, hier zur Erhöhung des Anteils an Schwarzerle bei Pflege- und Verjüngungsmaßnahmen, insbesondere zu Lasten der Fichte

**Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen**

- 118 Einbringung gesellschaftstypischer Baumarten, hier: Gewöhnliche Traubenkirsche und auwaldtypische Weidenarten auf einer Teilfläche im Staatswald (im Einvernehmen mit BaySF-Betrieb Pegnitz)
- 502 Entnahme des Indischen Springkrauts (im Einvernehmen mit BaySF-Betrieb Pegnitz)
- 111 Zug um Zug allmähliche Rücknahme der Hybridpappel zur Förderung gesellschaftstypischer Baumarten (im Einvernehmen mit BaySF-Betrieb Pegnitz)



Der Forstbetrieb setzt die vorgesehenen Maßnahmen in den Lebensraumtypen-Flächen konsequent um. Die im Waldmeister-Buchenwald auf rd. 5 ha geplante wünschenswerte Erhaltungsmaßnahme 104 „Prozessschutz“ wurde bereits zeitnah nach in Kraft treten des Managementplans umgesetzt. Diese Naturwaldfläche ist damit in eine dauerhafte natürliche Waldentwicklung entlassen. Weiterhin wurden die 3 Teilflächen im Westen der Kulisse mit rd. 5 ha als Naturwälder ausgewiesen.

### FFH-Gebiet „Dolomitkuppenalb“ (6335-306)

**Fläche Gesamt:** 2.198 ha

**Fläche BaySF:** 37,2 ha (1,7%)

Für das FFH-Gebiet liegt seit 2012 ein Managementplan vor.

Die nachfolgende Abbildung und die Tabelle geben einen Überblick zur Lage des Gebiets und die im Staatswald vorkommenden Schutzgüter:

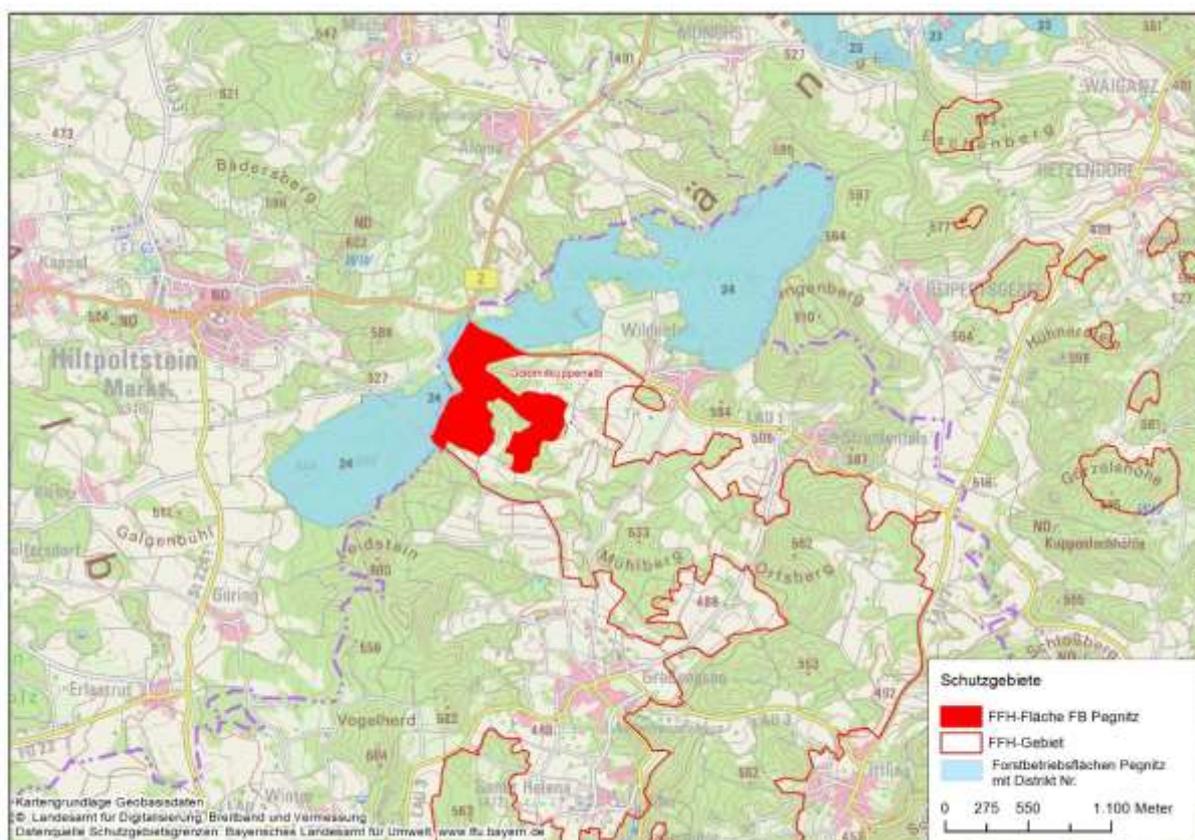


Abbildung 10: Lage des FFH-Gebiets „Dolomitkuppenalb“ im Forstbetrieb Pegnitz

Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
 Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Pegnitz (Stand: 1.1.2022)

Tabelle 9: Schutzgüter mit Waldbezug im Forstbetrieb Pegnitz

LRT-Flächen im STW mit Waldbezug

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
9130	Waldmeister-Buchenwald	B+	14,4

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1323	Bechsteinfledermaus	C
1324	Großes Mausohr	B
1379	Dreimänniges Zwerglungenmoos	k.N.
1386	Grünes Koboldmoos	k.N.
1902	Frauenschuh	B

Quelle: Managementplan

k.N. = kein Nachweis			
----------------------	--	--	--

Für den **Waldlebensraumtyp** „Waldmeister-Buchenwald“ sind folgende Erhaltungsmaßnahmen geplant:

Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9130	Waldmeister-Buchenwald	14,4 ha (240)	B+

Waldmeister-Buchenwald LRT 9130 Asperulo-Fagetum			
Bewertung: B+	Notwendige Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Gebiet		Code
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>		100
	Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Gebiet		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Charakteristische Baumarten einbringen oder fördern, insbesondere die Nebenbaumarten Weißtanne, Eibe, Spitzahorn und Bergulme</li> </ul>		118
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Totholz- und Biotopbaumreiche (=höhlenbaumreiche) Bestände erhalten.</li> </ul>		103



Große Teile des LRT 9130 liegen in einem Verjüngungsnutzungsbestand der von der Forsteinrichtung mit bemessener Nutzungsquote und mit einem Verjüngungsziel von 80% Buche, 10 % Edellaubbäumen und je 5% Weißtanne und Lärche geplant wurde.

Für die Schutzgüter nach Anhang – II der FFH-RL mit Waldbezug sind nachfolgende notwendige Erhaltungsmaßnahmen geplant.

Tabelle 10: Notwendige Erhaltungsmaßnahmen für Bechstein-Fledermaus und Großes Mausohr

Schutzgut		Notwendige Erhaltungsmaßnahmen
EU-Code	Bezeichnung	
1323	Bechstein-Fledermaus	Winterquartiere erhalten und optimieren Dauerbeobachtung Störungen in Kernhabitaten vermeiden
1324	Großes Mausohr	Winterquartiere erhalten und optimieren Dauerbeobachtung Störungen in Kernhabitaten vermeiden

Im Staatswald des FFH-Gebiets ist kein Frauenschuh-Standort verortet. Es ist lediglich ca. 1 km vom FFH-Gebiet entfernt ein Wuchsort im Distrikt 24 bekannt.

**FFH-Gebiet „Pegnitz zwischen Michelfeld und Hersbruck“ (6335-371)**

**Fläche Gesamt: 311 ha**

**Fläche BaySF: 52 ha (16%)**

Für das FFH-Gebiet liegt seit 2015 ein Managementplan vor. Die nachfolgende Abbildung und die Tabelle geben einen Überblick zur Lage des Gebiets und die im Staatswald vorkommenden Schutzgüter:



Abbildung 11: Lage des FFH-Gebiets „Pegnitz zwischen Michelfeld und Hersbruck“ im Bereich des Forstbetriebs Pegnitz

Tabelle 11: Schutzgüter im FFH-Gebiet „Pegnitz zwischen Michelfeld und Hersbruck“

LRT-Flächen im STW mit Waldbezug

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächen-größe
9130	Waldmeister-Buchenwald	B+	0,4
9180*	Schluchtwald	B+	1,5
91E0*	Auenwald mit Schwarzerle und Esche	B+	5,0

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1042	Große Moosjungfer	C
1061	Dkl. Wiesenknopf-Ameisenbläuling	C
1065	Skabiosen Scheckenfalter	C
1166	Kammolch	C
1193	Gelbbauchunke	C
1337	Biber	A

Quelle: Managementplan

Für die **Wald-Lebensraumtypen** sind folgende **Erhaltungsmaßnahmen** geplant:

Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9130	Waldmeister-Buchenwald	0,4 ha (0,74)	B+

Waldmeister-Buchenwald LRT 9130 Asperulo-Fagetum			
Bewertung: B+	Notwendige Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Gebiet		Code
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>		100
	Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Gebiet		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Charakteristische Baumarten einbringen oder fördern, insbesondere die Nebenbaumarten Tanne und Vogelkirsche</li> <li>Totholz- und Biotopbaumreiche (=höhlenbaumreiche) Bestände erhalten.</li> </ul>		118 103



Wald-LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
9180*	<u>Schluchtwald</u>	1,5 ha (2,61)	B+

Edellaubholz-Schlucht- und Hangmischwälder LRT 9180* Tilio-Acerion			
Bewertung: B+	Notwendige Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Gebiet		Code
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>		100
	Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Gebiet		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Charakteristische Baumarten einbringen oder fördern, insbesondere die Hauptbaumart Spitzahorn und Nebenbaumart Mehlspeere.</li> </ul>		118
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Totholz- und Biotopbaumreiche (=höhlenbaumreiche) Bestände erhalten.</li> </ul>	103	



LRT nach Anhang I	Name	Fläche BaySF (Fläche Gesamtgebiet)	Erhaltungszustand
91E0*	Auenwälder mit Schwarzerle und Esche	5,0 (38,7) ha	B+

Erlen-Eschen-Auwald LRT 91E0* Alno-Padion			
Bewertung: B+	Notwendige Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Gebiet		Code
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>		100
	Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen im gesamten Gebiet		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Charakteristische Baumarten einbringen oder fördern, insbesondere die Nebenbaumarten Flatterulme und Bergulme</li> </ul>		118
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Totholz- und Biotopbaumreiche (=höhlenbaumreiche) Bestände erhalten.</li> </ul>	103	



Der im Managementplan auskartierte Schluchtwald auf BaySF-Fläche ist bei der Forstbetriebsplanung als Trittstein mit besonderem Management für Biodiversität ausgewiesen worden. Der Bestand ist außerhalb der regelmäßigen Bewirtschaftung und mit Hiebsruhe beplant.

Für die Schutzgüter nach Anhang II mit gewissem Waldbezug wurden die nachfolgend aufgeführten notwendigen Erhaltungsmaßnahmen geplant:

Tabelle 12 : Notwendige Erhaltungsmaßnahmen für Schutzgüter nach Anhang II mit Waldbezug:

Schutzgut		Notwendige Erhaltungsmaßnahmen
EU-Code	Bezeichnung	
1193	Gelbbauchunke	Dauerhafte Bereitstellung besonnener, fischfreier Kleinstgewässer (ohne Verortung)
1337	Biber	Verbreiterung von Uferrandstreifen und Entwicklung von feuchten Hochstaudenfluren

Die zahlreichen Maßnahmen für Offenlandarten werden – sofern auf Fläche des Forstbetriebs Pegnitz- im Einzelfall mit der Umweltverwaltung abgesprochen. Der Offenland-Lebensraumtyp 6510 „Magere Flachlandmähwiese“ wird in den Pegnitzauen gemäß den Vorgaben des Managementplans verpachtet bzw. bewirtschaftet.

**FFH-Gebiet „Östlicher Vogelherd im Veldensteiner Forst“ (6335-372)**

**Fläche Gesamt: 252 ha**

**Fläche BaySF: 250,7 ha (> 99 %)**

Für das FFH-Gebiet liegt seit 2011 ein Managementplan vor.

Die nachfolgende Abbildung und die Tabelle geben einen Überblick zur Lage des Gebiets und die im Staatswald vorkommenden Schutzgüter:

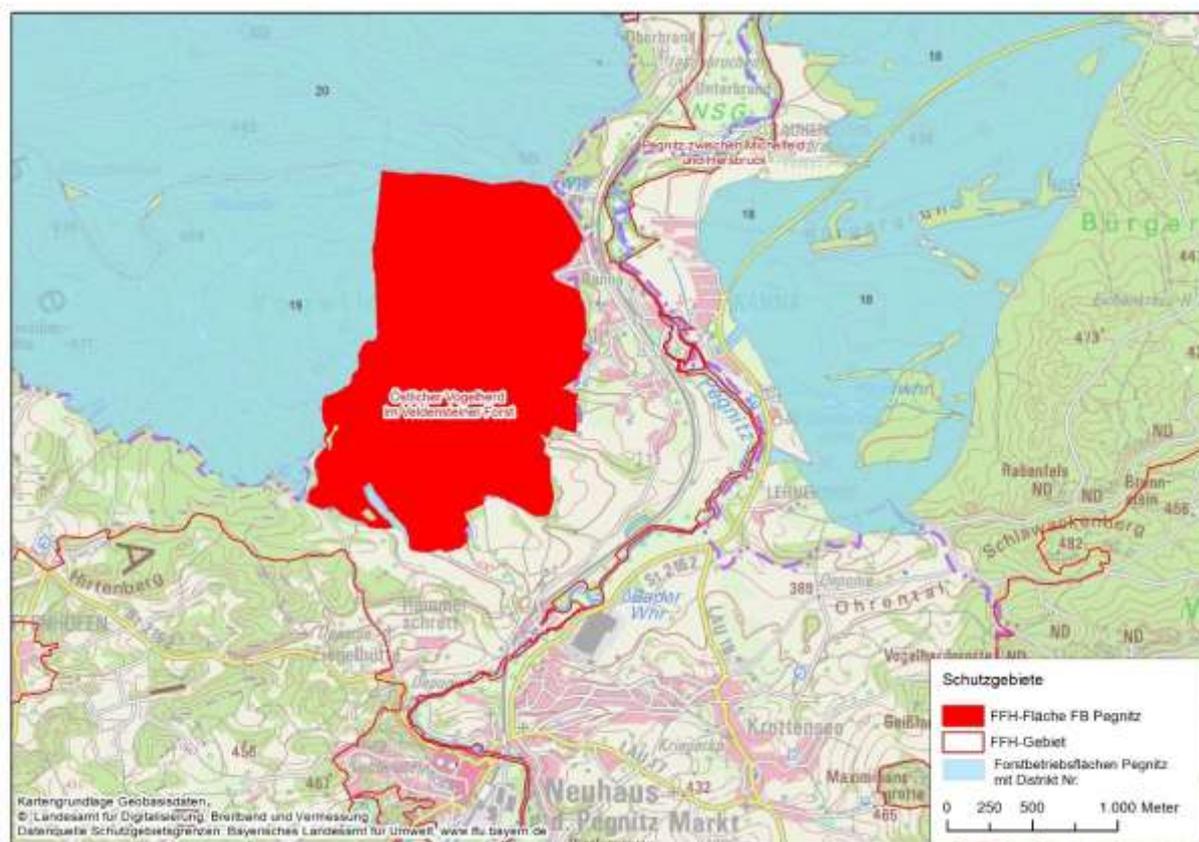


Abbildung 12: Lage des FFH-Gebiets „Östlicher Vogelherd im Veldensteiner Forst“

Tabelle 13: Schutzgüter im FFH-Gebiet

LRT-Flächen im STW mit Waldbezug - nicht im SDB genannt

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächen-größe
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	k.A.	0,9
91T0	Flechten-Kiefernwälder	k.A.	2,4

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1386	Grünes Koboldmoos	k.A.

Quelle: Managementplan

Die im Standard-Datenbogen (SDB) genannten und für die Gebietsausweisung wohl ursprünglich ursächlichen Buchenwald-Lebensraumtypen kommen im Gebiet nicht vor. Es sind nur einzelne Buchentrupps mit einer Größe von max. 0,2 ha vorhanden und daher nicht auskartiert.

Die nicht im SDB gelisteten, im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen, werden gemäß den formulierten wünschenswerten Maßnahmen vom Forstbetrieb behandelt:

Tabelle 14: Wünschenswerte Maßnahmen in den Lebensraumtypen

EU-Code	LRT	
	Bezeichnung	Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Gewährleistung der standörtlichen und strukturellen Vielfalt sowie der relativen Störungsarmut
		Vermeidung gravierender Änderungen der Lichtverhältnisse durch angepasste Hiebsmaßnahmen in den umgebenden Waldbeständen
		Vermeidung von Fällungsschäden bei Hiebsmaßnahmen in den umgebenden Waldbeständen
		Vermeidung der Ablagerung von Ast- und Kronenmaterial an den Felsfüßen
91T0	Flechten-Kiefernwälder	Vermeidung des Einbringens von Laubholz
		Vermeidung des Einsatzes von Harvestern
		Entfernung des Kronenmaterials bei Hiebsmaßnahmen
		Erhalt lichter Waldstrukturen
		Periodische Rücknahme der Kiefernverjüngung

Das Schutzgut „Grünes Koboldmoos“ konnte bei den Kartierungsarbeiten zum Managementplan nicht festgestellt werden. Für das Koboldmoos sind Maßnahmenplanungen zur Totholzanreicherung mit Nadelholz in 2 Bereichen des Gebiets ausgewiesen. Sofern aus Waldschutzgründen keine Gründe dagegensprechen, wird in den ausgewiesenen Zonen weiter Nadel-Totholz angereichert.

Die Bereiche mit Kalkfelsen wurden als Trittsteine mit besonderem Management für Biodiversität ausgewiesen und mit Hiebsruhe belegt.



Abbildung 13: Reste von Flechten-Kiefernwald mit Rentierflechten und Preiselbeere in der Krautschicht in Abt. Kühfelsen

**SPA-Gebiet „Felsen und Hangwälder in der Fränkischen Schweiz“ (6233-471)**

Fläche Gesamt: 6.946 ha

Fläche BaySF: 292 ha (4 %)

Für das SPA-Gebiet liegt seit 2016 ein Managementplan vor. Die Staatswaldflächen sind nahezu vollständig (> 99%) auch Bestandteil des FFH-Gebiets „Wiesent-Tal mit Seitentälern“ siehe Abbildung 7 .

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Schutzobjekte:

Tabelle 15: Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) gemäß SDB

Code-Nr.	Name (lat.)	Name (deutsch)
A 072	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
A 103	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke
A 215	<i>Bubo bubo</i>	Uhu
A 229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
A 234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht
A 236	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht
A 338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter

Tabelle 16: Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß SDB

Code-Nr.	Name (lat.)	Name (deutsch)
A 004	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher
A 099	<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke
A 207	<i>Columba oenas</i>	Hohltaube
A 233	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals
A 309	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke
A 337	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol

Für die **Waldarten** sind dabei nachfolgende **Erhaltungsmaßnahmen** geplant:

### Wespenbussard

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen
<u>M103</u> : Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten
<u>M813</u> : Geeignete Flächen oder Einzelbäume als Habitate erhalten oder vorbereiten: Erhalt insektenreicher Magerstandorte im Gesamtgebiet
<u>M814</u> : Habitatbäume erhalten; Horstbäume
<u>M816</u> : Horstschutzzone ausweisen
<u>M823</u> : Störungen in Kernhabitaten vermeiden; während der Brutzeit
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen
Erhöhung der Anteile alter, lichter Laubbestände



### Grauspecht

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen
<u>M102</u> : Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: Altholzinseln/Altholzbestände
<u>M103</u> : Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten
<u>M190</u> : Erhalt von Waldlichtungen und Sukzessionsflächen
<u>M813</u> : Geeignete Flächen oder Einzelbäume als Habitate erhalten oder vorbereiten: Erhalt insektenreicher Magerstandorte
<u>M814</u> : Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen
Erhaltung eines hohen Anteils an stehendem und liegendem Totholz
Markierung von Höhlenbäumen
Förderung von extensiv genutzten Wiesenlandschaften an Waldrändern zur Steigerung des Nahrungsangebotes
Erhalt und Neuanlage von waldnahen Streuobstwiesen



## Schwarzspecht

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen
<u>M 103</u> : Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten
<u>M 190</u> : Erhalt von buchenreichen Altbaumbeständen
<u>M 190</u> : Kronenschluss an Höhlenbäumen wahren
<u>M 814</u> : Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume
<u>M 823</u> : Störungen in Kernhabitaten vermeiden: während der Brutzeit
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen
Markierung von Bäumen mit Schwarzspechthöhlen
Umsetzung aktiver Maßnahmen zum Ameisenschutz
Erhalt einzelner, stammfauter Fichten als Hochstumpen (Ameisenhabitat)



## Hohltaube

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen
<u>M 103</u> : Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten
<u>M 190</u> : Erhalt von buchenreichen Altbaumbeständen
<u>M 190</u> : Kronenschluss an Höhlenbäumen wahren
<u>M 814</u> : Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume
<u>M 823</u> : Störungen in Kernhabitaten vermeiden: während der Brutzeit
Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen
Markierung von Bäumen mit Schwarzspechthöhlen



Der Horst- und Habitat-/Höhlenbaum-Schutz ist umfassend durch das Naturschutzkonzept des Forstbetriebs Pegnitz abgedeckt (siehe auch Kap. Biotopbaumschutz im Regionalen Naturschutzkonzept). Die Flächen mit Maßnahmenplanungen zum Erhalt von totholz- und biotopbaumreichen Beständen liegen zu großen Teilen in der Naturwaldkulisse. Insgesamt sind rd. 140 ha im SPA-Gebiet „Felsen und Hangwälder der Fränkischen Schweiz“ als Naturwald ausgewiesen, davon 100 ha im Forstbetrieb Pegnitz (40 ha FB Forchheim).

### Bildnachweise:

Fledermäuse: LWF

Wespenbussard und Schwarzspecht: A. Ebert

Grauspecht: Mehner

Hohltaube: S. Keilholz

Pflanzen-/Waldbilder: A. Reichert